© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1906.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 44 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 12. Januar.

98 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Am 30. Juni machten 11 Mitglieder einen von schönstem Wetter begünstigten gemeinsamen Ausflug nach Canth.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 19 korrespondierende und 81 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren Kaufmann G. Wocke, Rektor Rademacher, Professor Križek, Dr. med. M. F. Wocke und Rentier Dietl. Der Verein wird denselben stets ein treues Gedenken bewahren.

Es schieden aus die Herren Dr. Franz, Professor Püschel und Eisenbahnzeichner Kluge, dagegen traten ein die Herren stud. rer. nat. F. Pax, Provinzialsteuersekretär Rinke, Sprachlehrer Rösner, sämtlich von hier, Lehrer Hentschel aus Zawada-Herzoglich, Kreisarzt Dr. Duda aus Nimptsch, Lehrer Julius Dittrich aus Hohensalza (Posen) und Ober-Postassistent Cohrs aus Oederau (Sachsen).

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 3 Ehren-, 19 korrespondierende und 81 ordentliche Mitglieder.

Für die Bücherei wurden geschenkt:

1) Dittrich, Über die niedere Tierwelt des Riesengebirges, v. Verf.
2) Becker, Drei Separata über Dipteren, v. Verf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3) Rübsaamen, Über Bildungsabweichungen bei Vitis vinifera L. und auf dieser Pflanze lebende Cecidomyiden, v. Verf.
4) Neustädt und Kornatzky, zweiter Teil, Schwärmer und Dämmerungsfalter, von dem Herrn Schriftführer.
5) Janet, Anatomie de la tête du Lasius niger, v. Verf.

Der Verein spricht den gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1) Stettiner entomologische Zeitung,
2) Wiener entomologische Zeitung,
3) Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie,
4) Daniel, K. & J.: Münchener koleopterol. Zeitschrift,
5) Schmiedeknecht, O.: Opuscula Ichneumonologica.

Gekauft wurde: Escherich: Die Ameise. Braunschweig 1906.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau, das Paket mit 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Lehrer Nagel hier, Lehmdamm 32, zu richten.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1907 gewählt:

Herr Stadtrat a. D. und Stadtältester Kletke, Bahnhofstraße 5, als Vorsitzender,
„ Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66, als stellvertretender Vorsitzender,
„ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als Schriftführer,
„ Provinzial-Steuersekretär Schumann, Anderssenstr. 22, als stellvertretender Schriftführer,
„ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,
„ Volksschullehrer Nagel, Lehmdamm 32, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht, etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst dem Schriftführer anzuzeigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereinsmitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nichtmitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt, Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

Alte Folge*) Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mitglieder 7,50 Mk.),
„ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
„ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
„ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band)	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band)	„ 1,50	
„ 17—28 (je 1 Band)	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
„ 30	„ 1,20	
„ 31	„ 1,00	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins	Mk. 5.
Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen	„ 9.
„ 1—13 „ „ „	„ 15.
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.	„ 8.
Für Mitglieder	„ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862, XIV — 1864, XV — 1866.

© Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auszüge aus den Protokollen.

5. Januar. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die rot- und schwarzgefleckte Schutzfarbe der Insekten. Zahlreiche Kerfe (Käfer, Wanzen, Falter), die auf niederen Pflanzen im Sonnenlichte leben, sind rot mit schwarzen Punkten oder Strichen. Dies scheint eine Schutzfarbe zu sein, denn Hühner z. B. greifen die am Fuße alter Linden etc. lebenden Feuerwanzen nicht an, obwohl diese unserem Gefühle nach geruchlos sind. Professor Sájó glaubt nun, daß diese Abneigung davon herrühre, daß die Urahnen unserer Hühner Pflanzensamen kennen gelernt hätten, die rot und schwarz gefärbt und dabei sehr giftig sind und nennt als Beispiel die Paternosterbohne (Abrus precatorius). Auch roten Mais sollen die Hühner verschmähen, und in der Tat rührten die Hühner des Herrn Prof. Sájó die ausgestreuten roten Maiskörner nicht an und fraßen sie erst, nachdem zwischen die roten auch gewöhnliche gelbe Körner gestreut worden waren. Herr Sájó schließt daraus, daß die Hühner einen Widerwillen gegen den roten Mais haben und sieht hierin eine Unterstützung seiner Ansicht. Truthühner, die ja aus Amerika stammen, wo Abrus precatorius nicht vorkommt, fraßen ruhig roten Mais und rot gefärbte Insekten.

Herr Dittrich kann den Schluß, daß die Hühner einen Widerwillen gegen den roten Mais hätten, nicht für genügend halten, da die Tiere denselben doch nachher gefressen haben; überhaupt scheine ihm diese Berufung auf eine Vererbung aus so langer Zeit gewagt, sollten die Hühner nicht später in Ländern, wo die Paternosterbohne nicht vorkommt, gelernt haben, rote Samen zu fressen?

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von den Anwesenden wird bemerkt, daß die Hühner hier Ebereschenbeeren, rote Weichselkirschen, Hagebutten und blutrotes Fleisch fressen, also gegen rotgefärbtes Futter sicher keinen Widerwillen besitzen.

Herr Goetschmann legt vor eine Tauschsendung mit Faltern aus Algier, den Pyrenäen und der Vendée. Herr Schnabel: Acidalia extarsaria HS. und Larentia calligraphata HS., gezogen von Herrn Püngeler aus Puppen aus dem Wallis.

12. Januar. (Hauptversammlung.) Herr Schumann legt vor einen Kasten mit farbenprächtigen, exotischen Faltern, Herr Schubert eine Anzahl exotischer Ameisen (Camponotus, Dorylus, Eciton, Atta, Cryptocerus); Herr Wutzdorf eine Tauschsendung mit Caradrina grisea Ev. (Ural), Anarta nigrita Dup. (Engadin), Aporophila nigra var. seileri (Sachsen), Colias myrmidone ab. alba Stgr. (Judenburg), Catocala electa var. und Apollo (Cevennen).

19 Januar. Herr Dittrich verliest den Aufsatz des Herrn Menšik: Über die Goldpuppen von Vanessa urticae und io (vergl. Heft XXXI).

Herr Schnabel legt vor: Agrotis c-nigrum L., ditrapezium Bkh., triangulum Hufn. und stigmatica Hb. und gibt die Unterschiede zwischen den Arten an.

26. Januar. Herr Dittrich bemerkt zu dem Aufsatze des Herrn Menšik, daß bei den Pieriden und Danaiden die gelbe Farbe von harnsauren Verbindungen herrühre; man könne nun vielleicht annehmen, daß die auf dem jauchedurchtränkten Boden wachsenden Nesseln besonders große Mengen von Stickstoffverbindungen aufnehmen, deren Umwandlungs-Produkte dann bei der Verpuppung der Raupe in größerer Menge als sonst in der Puppenhaut sich ablagerten und so die Goldfarbe erzeugten.

Herr Graf Matuschka sendet einige lebende Larven von Cerambyx cerdo L.

Herr Nagel legt vor Crambus biarmicus Tgstr. ♀ und ♂, gefangen in der Sella-Gruppe (Tirol). Das ♂ setzte sich stets auf die Grashalme an oder im Wasser; leider

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wurden von der seltenen Art im ganzen nur wenige Stücke mitgenommen, da sie cerusellus sehr ähnlich sieht und für diese gehalten wurde.

2. Februar. Herr Wutzdorf legt vor eine Anzahl prachtvoller nordischer Falter, darunter Anarta funebris Hb. (Lappland), Agrotis conflua var. islandica (Island), Colias nastes var. werdandi Zett. (Lappland), Larentia immanata Hw., ab. unicolorata Stgr., ab thingvallata Stgr., numitata (Island), Erebia disa Thnb. (Lappland).

Herr Schnabel spricht über Argynnis adippe und ihre Varietäten und Aberrationen: cleodora O., cleodippe Stgr., chlorodippe HS. und taurica Stgr.

Herr Vogel legt vor: Coenonymphe thyrsis Frr. und Lycaena psylorita Frr. aus Kreta.

9. Februar. Herr Jander legt vor: Argynnis niobe nebst ab. eris und eine Zwischenform mit gelben Flecken, ferner Agrotis segetum in ihren verschiedenen Varietäten.

Der Kiefernspanner hat in den Kgl. Forsten im Kreise Trebnitz eine derartige Massenverbreitung gezeigt, daß die Kgl. Oberförsterei Katholisch-Hammer einen Unternehmer sucht, der die Vertilgung des Spanners im Schutzgebiete Waldecke durch Eintrieb von Haushühnern übernimmt.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über Heliothis obsoleta = armigera als kosmopolitischen Schädling. Das Tier hat sich in den wärmeren Ländern als starker Feind der verschiedensten Anpflanzungen erwiesen: in den südlichen Staaten Nordamerikas am Mais, in den nördlicheren an Baumwollenpflanzen, in Australien an europäischen Gräsern, in der Umgebung der Capstadt an Obstbäumen. In den Baumwollenpflanzungen werden z. T. 50—60%, am süßen Mais oft noch mehr vernichtet. Das Tier kommt in Europa nam. um das Mittelmeer vor, ist aber dort nicht schädlich, wird also jedenfalls durch seine natürlichen Feinde in engen Grenzen gehalten, daher dürfte es von dort stammen und in die anderen Weltteile eingeschleppt sein, wo es ohne natürliche Feinde sich massenhaft entwickeln kann.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Klima ist ohne Einfluß auf das Tier, nur erscheinen in den wärmeren Ländern mehr (bis 8) Generationen.

Herr Schumann legt vor einige schöne Falter aus Camerun.

16. Herr Gaertner bemerkt, daß bei Sagan der Kiefernspinner durch Schweine vernichtet wurde, welche die Raupen unter dem Moose suchten.

Herr Schumann berichtet, daß Hühner, welche die Kiefernspannerpuppen suchen sollen, dazu angeleitet werden müssen und daß für diese Anleitung eine besondere ministerielle Anweisung ausgegeben worden ist; derselbe legt ferner vor Falter aus Camerun und zwar Charaxes- und Euphaedra-Arten.

Herr Pax teilt mit, daß bei Herrn Prof. Standfuß junge Vögel, die noch nie eine Smerinthus ocellata gesehen hatten, sich vor einer solchen in ihren Käfig gebrachten entschieden fürchteten, in große Unruhe gerieten und z. T. aus dem Bauer hinaus wollten. Bei Berührung streckt Sm. ocellata die Hinterflügel vor, populi und tiliae dagegen lassen sich fallen.

Herr Nagel legt vor Ereb. euryale vom Riesengebirge, dem Altvater, den Karpathen, den Alpen und aus Oberitalien, ab. extrema, trans. var. euryaloides, var. ocellaris und 2 ♂♂ von aethiops aus Klausen, die nur einen kleinen, roten Fleck statt der roten Binde haben.

23. Februar. Herr Langner legt vor Cryptocephalus sericeus L. ♂♀ in einer violett-rot gefärbten Varietät (Reimsbachtal), Cr. imperialis Laich. (Charlottenbrunn), zuerst aus der Grafschaft bekannt (die Unterschiede gegen bipunctatus L. werden angegeben); Calopus serraticornis L. ♀♂ Lehmwasser; Geotrupes brancsiki Aepfelb. ♀♂ Bosnien und zum Vergleich mit ihm G. vernalis L. und alpinus Hagenb.

Herr Wutzdorf legt vor Heterographa pünglèri Barth, Jordantal, Herr Schnabel Plusia hochenwarthi Hochenwarth und devergens Hb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. März. Herr Goetschmann zeigt eine Anzahl Eulen aus den Gattungen Taeniocampa und Orrhodia und spricht über die Unterschiede.

9. März. Herr Gaertner zeigt eine Anzahl gut präparierter Raupen von Spinnern. Herr Nagel berichtet über die Versuche des Herrn Menšik, die Puppen von Van. io zu überwintern.

16. März. Herr Thilo berichtet nach der Zeitschrift des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt über die Nahrung des Neuntöters (collurio) nach Magen- und Gewöll-Untersuchungen; unter den aufgeführten Tieren sind eine ganze Anzahl Schädlinge, immerhin aber auch so viel nützliche Tiere, daß man den Neuntöter im ganzen eher als schädlichen, wie als nützlichen Vogel betrachten kann.

Herr Schnabel legt vor Calocampa vetusta und exoleta und bespricht die Unterschiede beider Arten.

Herr Dittrich berichtet nach Fabre: Souvenirs entomologiques über die Entwickelung einiger bei der Mörtelbiene Chalicodoma muraria schmarotzenden Insekten, nämlich einer Fliege (Anthrax spec.) und der Schlupfwespe Leucospis gigas. Die Biene baut ihre Zellen nebeneinander aus Mörtel an Felsen, Mauern etc., beschickt sie mit Honig und überdeckt die mit dem Ei versehenen Zellen mit einer dicken Mörtellage, die vertrocknet steinhart wird. Auf dieser legen die Trauerfliegen im Schweben ihre Eier ab, die auskommende Larve ist haardünn, etwa 1 mm lang und windet sich durch die in der Schutzdecke der Zellen befindlichen mikroskopisch feinen Risse hindurch, bis sie zu der in der Zelle liegenden ausgewachsenen und daher bewegungslosen Bienenlarve gelangt. Nach einiger Zeit häutet sich die Fliegenlarve und erscheint nun in ganz veränderter Gestalt. Der Kopf ist sehr klein und hat keine Spur von Kiefern. Diese Larve legt sich an irgend einer Stelle der Bienenlarve an und saugt diese, ohne deren Haut zu verletzen, vollkommen aus. Nach 14 Tagen liegt neben der ausgewachsenen Fliegenlarve nur ein dünnes Häutchen als Rest der Bienenlarve. In diesem Zustande bleibt die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anthrax-Larve bis zum Mai des nächsten Jahres. Dann verwandelt sich die Larve in die Puppe. Diese hat eine derbe hornige Haut mit zahlreichen kurzen, starken Borsten und auf dem Kopfe eine aus 6 spitzen, harten Punkten bestehende Krone, die als Mauerbrecher dient. Während die Leibesborsten den Körper festhalten, wird der Kopf gegen die Zementdecke gestoßen, welche allmählich abbröckelt. Es entsteht ein Kanal, den die Puppe genau ausfüllt. Schließlich ragt diese mit dem Kopfe heraus, ihre Haut erhält einen Längs- und einen Querspalt, und die Fliege kommt heraus.

Das Leucospis-♀ bohrt mit seinem Legestachel ein unendlich feines Loch in die Mörteldecke des Bienennestes und legt ihr Ei neben die ausgewachsene Bienenlarve. Die auskommende Larve wandert in der Zelle und auf der Bienenlarve etwa 8 Tage lang umher und vernichtet alle anderen Eier, die etwa noch in die Zelle abgesetzt werden. Dann verwandelt sich die bewegliche Larve in eine fast unbewegliche, die mit sehr feinen Kiefern sich an der Bienenlarve festlegt und diese allmählich, ähnlich wie die Fliegenlarve, aussaugt. Die auskommende Wespe kann sich mit ihren kräftigen Kiefern leicht Ausgang aus der Bienenzelle verschaffen.

Herr Schumann legt vor Nachtfalter aus Togo, Herr Nagel Melitaea dejone aus Klausen (21./7. 04 gefangen).

23. März. Herr Goetschmann teilt mit, daß er in Oswitz einen Zwitter von Biston pomonarius gefangen habe.

30. März. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über Feinde des Zuckerrohres in Java (Zünsler und Wickler), ihre Bekämpfung durch Abschneiden der Triebe und Einsammeln der Eier, die Kosten und Erfolge dieser Bekämpfung.

6. April. Herr Gaertner legt vor exotische Falter (Thecla und Lycaena) des zoologischen Museums aus S.-Amerika und W.-Afrika, Herr Schnabel Schneeberger Schnupftabak mit Räupchen, ferner Acronycta tridens und psi (deren Unterschiede angegeben werden), sowie Celaena vitalba.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Czeczatka hat aus Eichenholz im November vollkommen entwickelte Cerambyx cerdo erhalten; diese Tiere ♀ und ♂ haben sich wochenlang im Zimmer lebend erhalten.

Herr Zacher legt vor 2 Orthopteren aus Sumatra, gefangen von Herrn Prof. Dr. Volz, vermutlich Erucius n. sp., die in ihrer äußeren Erscheinung und im Fluge an Agrioniden erinnern.

Herr Goetschmann zeigte den Zwitter von pomonarius; die Fühler sind im allgemeinen ♂, der rechte nähert sich dem weiblichen, indem von der Spitze bis etwas über 1/3 die Kammzähne fehlen, die Flügel sind zwar etwas verkrüppelt, aber ♂, der H.-L. ist ganz weiblich.

20. April. Herr Dittrich berichtet nach der naturwissenschaftlichen Wochenschrift über eine Arbeit von Herrn Breslau betreffend die Einrichtung, wie bei der Honigbiene der Same aus dem Samenbehälter zu den Eiern gelangt, und macht auf einen in Ostpreußen entdeckten ungewöhnlich hohen (1,6 m) Ameisenhaufen aufmerksam, dessen Bild vorgelegt wird.

27. April. Herr Schnabel teilt mit, daß er von der in Spanien und Südfrankreich einheimischen Arctia fasciata Esp. ab esperi Stgr. 12 Raupen in 1/3 der vollen Größe erhielt; sie häuteten sich und gingen Ende IX ins Winterquartier. Im Februar bei schönem Wetter wurden sie munter, erhielten Carviol und Äpfel, woran sie etwas nagten, und später Taraxacum, von dem sie auch nicht viel fraßen. (1 Raupe war im Winter gestorben, 3 andere folgten nach.) 8 Raupen verspannen sich in dem Moose, teilweise in den Ecken des Raupenkastens und lieferten binnen 4 Wochen 7 Falter. Eine Begattung war nicht zu erzielen, Die ab. und die Stammform werden vorgelegt und ihre Unterschiede angegeben.

Herr Graf Matuschka macht darauf aufmerksam, daß die Füße der Larven von Cerambyx cerdo L. im Verhältnis zum Körper auffallend klein, aber nadelscharf sind. Bei einem am 16./I. fertig ausgebildeten Käfer ♀ war das 4te und 5te Fühlerglied rechts verkürzt und verdickt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Mai. Herr Dittrich legt vor eine große Bockkäferlarve, die nach Herrn Kletke zu Ergates faber gehört.

Herr Vogel teilt mit, daß Acontia luctuosa bereits fliegt.

11. Mai. In Gleiwitz gibt es sehr viele Maikäfer (Kletke).

18. Mai. Herr Kletke legt vor Cerambyx cerdo L., scopolii Fuessl., miles Bon. und velutinus Brull., Aromia moschata L. und var. ambrosiaca Stw. und bespricht die Unterschiede dieser Arten.

Herr Dittrich bespricht nach Prometheus die Lebensweise von Coccinella 7-punctata und hebt besonders hervor, daß dieses Tier sich nicht nur durch Vertilgen der Blattläuse namentlich an Gräsern, sondern auch durch das Verzehren von Sauerwurmraupen und anderer Schädlinge nützlich macht; in England hat es eifrig den Koloradokäfer vertilgt. Die Larven treten nicht selten als Kannibalen auf, ihre eigenen Verwandten verzehrend.

Herr Nagel spricht über „Kühn's zoologischer Taschen-Bilderbogen", Heft II, 0,60 M. Verlag Richard Kühn, Leipzig. Vorliegendes Heftchen enthält die Abbildungen von 102 Arten bekannter Schmetterlinge, sowie einer Anzahl Raupen und Puppen, geordnet nach der dritten Auflage des Katalogs von Dr. Staudinger und Dr. Rebel. 15 Seiten erläuternder Text geben hauptsächlich über Flugzeit, über Raupe und Puppe Aufschluß. Heft II ist als Ergänzung zu der Auswahl der in Heft I enthaltenen Falter gedacht; beide wollen dem Anfänger eine kleine Schmetterlingssammlung ersetzen, andererseits als Führer bei Anlage einer solchen dienen. Diesem Zwecke dürften sie entsprechen; die Abbildungen sind brauchbar, der Preis ist angemessen.

25. Mai. Bei Görlitz gibt es gar keine, bei Liegnitz so viele Maikäfer, daß infolge des starken abendlichen Schwärmens Pferde unruhig wurden (Dittrich); sie sind in Liegnitz seit Mitte Mai so zahlreich (Schumann), ebenso bei Striegau (Pax).

Herr Dittrich legt vor eine kleine Tauschsendung aus Spandau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. Juni. Herr Gaertner berichtet: In Oberschlesien, bei Gleiwitz, Neuhof, Kattowitz, Myslowitz, Rosenberg (Oels), Militsch gibt es sehr viele Maikäfer; in Gleiwitz mußte man manchmal nach ihnen schlagen, da sie abends in die Augen flogen; zuerst wurden die Eichen, dann Kastanien, Pappeln und Linden kahl gefressen. Derselbe hat an Trauer-esche 2 Raupen von Acherontia atropos gefunden, die beide Falter lieferten (♀♂); am 15./V. 06 fand er Smerinthus ocellata in copula, die über 24 Stunden dauerte; das ♀ legte 25 Eier, die nach 5 Tagen Raupen lieferten, von denen noch 5 blieben.

Herr Goetschmann bemerkt, daß Esche von verschiedenen Tieren angenommen wird, die normal auf anderen Pflanzen leben.

Herr Schnabel fand am 8./V. Cerura furcula in cop., ♀ hat rechts einen verkümmerten U. F., dessen Färbung unten normal, oben annähernd diejenige des O. F. ist. Derselbe legt ferner vor die bei uns und in den Nachbarländern vorkommenden Arten der Gatt. Xanthia.

15. Juni. Herr Wolf schreibt, daß im Labander Revier und in Dombrowa einige Acronycta alni gefangen wurden; Hemaris fuciformis und scabiosae waren Anfang Mai schon abgeflogen. Die Maikäfer traten bei Rauden und Dombrowa in Menge auf, fast alle Eichen waren bis auf die Zweige kahl gefressen. Es gibt nur wenig Insekten, wohl wegen des andauernden Regenmangels.

Herr Pax legt vor quaternäre Insekten aus Gánócz (O.-Ungarn) und zwar eine sehr gut erhaltene Stratiomys-Larve und eine andere Larve, mutmaßlich Ceria; ein 2tes schlechter erhaltenes Stück stammt von Lucski am Fuße der Chocs-Gruppe; ferner einen Hinterflügel von Aeschna grandis L. aus Féhérpatak bei Rozsahegy.

Herr Dittrich legt vor eine Galle von Betula pubescens, nämlich eine beulenartige Auftreibung nach der Oberseite des Blattes durch Hamamelistes betulinus Horv. Er fand diese für ihn und wohl auch für Schlesien neue Galle im botanischen Garten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

22. Juni. Herr Dittrich berichtet, daß in der Niederung an der alten Oder die Blattgallen von Pemphigus affinis und P. marsupialis an Populus nigra ungewöhnlich reich entwickelt sind und daß am Schwarzwasser bei der Ziegelei von Wilhelmsruh die Weidengebüsche mit dem Schleim der Schaumzikade gradezu überfüllt sind; im Gegensatze dazu waren an den Morgenauer und Zedlitzer Dämmen dieselben Gallen sehr spärlich vertreten und der Kuckuksspeichel fehlte ganz. Herr Nagel bemerkt, daß in dem erwähnten Gebüsche der Kuckuksspeichel jedes Jahr in Menge auftrete.

29. Juni. Herr Schumann berichtet über den Truppenübungsplatz bei Neuhammer am Queis nahe Sagan. Das Gelände bietet Wald, Haide, Moor (mit Vaccinium oxycoccos) und namentlich Sand. Hier fanden sich Ameisenlöwen in Menge, von Käfern war Carabus auronitens ziemlich häufig, außerdem Elateriden. Kiefernspinner waren zahlreich und zwar viele Raupen neben ausgebildeten Faltern, die alle Farben zeigten; auch pinastri war ziemlich häufig, auf Kiefer fand sich viel eine grüne Eulenraupe mit weißen Rückenstreifen (Panolis piniperda?), ebenso flog Bupalus piniaria viel; von Tagfaltern fand sich nur Coenonympha pamphilus, sonst nichts.

10. August. Herr Schumann demonstriert Ocneria dispar ♀ aus Breslau, links ♂, rechts ♀; links braun, Leib braun behaart, ohne die Haarbüschel am Ende des Leibes, rechts U. F. etwas gräulich, Leib mit Haarbüschel.

17. August. Herr Zacher legt vor eine Anzahl interessanter Orthopteren aus dem zoologischen Museum.

24. August. Die Nonne ist bei Stettin und Swinemünde häufig (Jander), ebenso bei Trebnitz (Schumann), Jannowitz (Schnabel) und Karlsruhe O/S. (Jander).

Herr Dittrich berichtet nach der naturwissenschaftlichen Wochenschrift über merkwürdige Schmarotzer unter den Faltern und über interessante biologische Beobachtungen an Kleinfaltern.

Herr Nagel legt vor Ephestia kühniella, gezogen aus Schneeberger Schnupftabak.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

31. August. Herr Dittrich legt vor Anthrena fulva Schrank ♀ gefangen von Herrn Duda bei Nimptsch; damit ist die Art für Schlesien sichergestellt; derselbe hat auf Cleone spinosa nur eine Raupe von Plutella maculipennis, dagegen ziemlich viele von Pieris brassicae gefunden und berichtet nach Rovartani Lapok XIII 1. 2. über Akazienschädlinge:

Lecanium robinarum Dougl. (Schildlaus) hat nur eine Generation jährlich von Anfang Juni des 1ten bis Ende Mai des 2ten Jahres. Die jungen Larven wandern auf die frischen, grünen Teile, besonders auf die Blätter, aber auch auf die jungen, grünen Sprosse. Dort lassen sie sich nieder, bohren ihre Rüssel in das junge Gewebe und saugen.

Von Hymenopteren kommt Nematus (Pteronus) hortensis Hart. vor; von Lepidopteren: Euproctis chrysorrhoea L., die jedoch nur in Notfällen auf Akazie geht; Lithocolletis acaciella Zll., die ihre Gänge auf der Unterseite der Blätter anlegt; Nepticula sericopeza Zll. lebt in den Samen; Etiella zinckenella Tr. kommt in manchen Jahren in den Samen in großer Menge vor und ist dann schädlich; 1905 vernichtete sie 25% der Ernte; als ihr Feind erscheint die Braconide Phanerotoma dentata Pz.; Orgyia antiqua L.; Cossus cossus L.; Amphidasis betularia L.; Biston hirtaria Cl.

Herr Schumann hat auf Robinia Dasychira pudibunda in Menge, Herr Nagel Mamestra persicariae und Acronicta aceris, Herr Schnabel Boarmia crepuscularia gefunden. Phalera bucephala ist dies Jahr überall gemein und hat die Weiden stark abgefressen (Schumann), Phragmatoecia fuliginosa hatte 3 Generationen (Rinke).

Herr Vogel fand Anfang August auf einer Wiese bei Obernigk schwarzfleckige Stücke von Argynnis selene, ein abgeflogenes, bei dem die schwarzen Flecke mit den anderen verbunden waren, ein 2tes mit beinahe schwarzen U. F., auch dunkler Unterseite mit fast schwarzen Flecken.

Naphthalin befördert das Öligwerden der Schmetterlinge (Clusius, Nagel), besonders zeigt sich dies beim Aufweichen (Vogel).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14. September. Herr Jander bemerkt, daß machaon-Raupen sehr häufig sind. An eine Raupe von Stauropus fagi kam seine Hauskatze sehr nahe bis zur Berührung heran. Sie stand wie erstarrt, die Augen tränten, aus dem Maule kam zäher Schleim. Erst nachdem die Augen ausgewaschen worden waren, erholte sich die Katze. Eine Erklärung für diese merkwürdige Erscheinung kann Herr Jander nicht geben.

Herr Pax hat Raupen von Porthesia chrysorrhoea auf Eucalyptus, die von Orgyia antiqua voriges Jahr in Menge an Bergenia und Berberis sinensis gefunden.

Herr Schumann teilt mit, daß auf seinem Balkon Cobaea scandeus von Pieris brassicae-Raupen zerstört worden sei, obwohl Tropaeolum in Menge da war.

Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Tätigkeit der Weberameisen beim Bau ihrer Nester.

Herr Zacher legt vor Stenobothrys lineatus und nigromaculatus (neu für Schlesien), stigmaticus und pullus nebst einigen anderen Arten der Gattung.

Herr Goetschmann: Monacha aus Tampadel, gefangen und gezogen. Die ♂♂ sind fast ganz schwarz mit verschiedenen Übergängen zur Normalform.

21. September. Herr Zacher legt vor eine von Herrn Dr. med. Zimmer in Südwestafrika gefundene neue Art der Gatt. Oniscosoma, die sich durch ihre asselartige Gestalt auszeichnet. Bisher war die Gattung nur von den Malayischen Inseln bekannt. Derselbe fragte ferner, ob das Heimchen noch in Schlesien vorkommt.

Hierzu bemerkt Herr Schumann, daß er i. J. 1894, als er in Hain eine Dienstwohnung im Zollamtsgebäude inne hatte, in dieser sehr durch das Zirpen der Grillen belästigt worden sei. Da das Gebäude, welches sich an eine Bergwand anlehnt, an seinen freistehenden Seiten vollständig mit Holz verschalt und mit Schieferplatten benagelt ist und da in der Wohnung trotz eifrigen Suchens kein Tier gefunden werden konnte, so muß angenommen werden, daß diese hauptsächlich hinter den Schieferplatten gesessen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

haben. Ob das Tier noch dort vorkommt, ist ihm nicht bekannt.

28. September. Herr Wutzdorf legt vor Callimorpha dominula var. insubrica und gibt die Unterschiede gegen die Stammform an.

5. Oktober. Herr Ansorge zeigt eine sehr merkwürdige Chrysomela sanguinolenta L. aus dem Grünberger Kreise. Während bei den normalen Tieren die grobe Punktierung der Flügeldecken unregelmäßig erscheint, ist sie hier in regelmäßige Reihen geordnet, die durch weite Zwischenräume getrennt sind.

12. Oktober. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Wanderung von Aporia crataegi.

Herr Gaertner teilt mit, daß die Raupen von polychloros dies Jahr massenhaft aufgetreten sind; derselbe hat Eier von nerii aus Gravosa bezogen. Die Raupen, welche teils mit Vinca, teils mit Oleander gefüttert werden, entwickelten sich ziemlich schnell, starben aber alle vor der letzten Häutung; auch in Gravosa selbst war eine Epidemie unter diesen Tieren.

19. Oktober. Herr Jander legt vor eine Gastropacha quercifolia, welche rechts normal ist und links 1 Ober- und 3 Unterflügel hat. Das Stück befand sich in einer von Herrn Hoy erworbenen Sammlung.

Herr Schumann zeigte einige im März und April d. J. auf Teneriffa gefangene Falter vor, darunter Pieris cheiranthi, Pyrameis atalanta und vulcanica, Danais chrysippus Stammform und var. alcippus, sowie Danais plexippus. Bezüglich dieses ursprünglich in Südamerika heimischen Tieres ist zu bemerken, daß es (nach Rebel) vor ca. 25 Jahren auf den Canaren eingewandert ist. Der Teergeruch der in die brasilianischen Häfen einlaufenden Schiffe lockt die Falter in das Takelwerk, wo sie während der Überfahrt verbleiben, um dann nach dem Einlaufen in Häfen den am Hafen gelegenen Gärten zuzufliegen. Diese Art ist jetzt anscheinend häufiger als D. chrysippus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. Oktober. Herr Graf Matuschka teilt mit, daß seine Ausbeute in Belgien sehr gering war, da er zu spät hin kam, doch fing er Carabus violaceus var. purpurascens F. dort zum 1ten Male; derselbe legt ferner vor eine Verkrümmung junger Kiefernzweige, verursacht durch Evetria buoliana.

Herr Langner berichtet, daß der von ihm früher vorgelegte Pöcilus lepidus Lesh. mit auffallender Runzelung des Halsschildes nach Herrn W. Hubenthal als plicicollis-Form bezeichnet werden könnte. Herr Ansorge bemerkt dazu, daß er auch bei anderen Carabiden derartige Runzelung gefunden habe; derselbe legt ferner vor Cryptocephalus 10-maculatus L. var. moestus Weise, gefangen in 25 Exemplaren in den Karpathen ohne ein Stück der Stammform, sowie Pachybrechus haliciensis Mill. und var. rufimanus Ws.

Herr Nagel zeigt Acalla ferrugana in zahlreichen Färbungen, gefangen in den Herbstferien in Oswitz.

2. November. Herr Gaertner legt vor eine Sammlung afrikanischer Käfer aus dem zoologischen Museum.

Herr Dittrich berichtet nach der naturw. Wochenschrift über die Sinnesorgane von Tryxalis nasuta und Musca vomitoria.

9. November. Herr Dittrich legt vor die 14te Lieferung des Herbarium cecidiologicum.

16. November. Herr Kletke hält eine Gedächtnisrede auf Herrn Dr. Wocke, worin er über dessen Lebensschicksale, seine entomologischen Verdienste und insbesondere über seine Verdienste um unsern Verein spricht; Herr Goetschmann fügt einen kurzen Bericht über die lepidopterologischen Arbeiten des Verstorbenen hinzu.

Herr Jander berichtet, daß Saturnia cynthia, der Ailanthusspinner, sich jetzt auch in Paris, wie schon seit mehreren Jahren in Straßburg akklimatisiert zu haben scheint; er hat sich dort mit dem Ailanthus glandulosa (Götterbaum, frz. vernis de Japon) eingestellt.

23. November. Herr Dittrich demonstriert eine Anzahl Gallen. — Der Frostspanner tritt dies Jahr nur mäßig auf (Schnabel, Schumann).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

30. November. Herr Wolf zeigt einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend Apollo und Verwandte aus verschiedenen Gebieten; Herr Goetschmann: Smerinthus populi × austauti, Pygaera proava = P. pigra × curtula; Gnophos dumetata, Cosciria bifasciata, Leucania evidens.

7. Dezember. Herr Jander zeigt folgende, Herrn Hoy gehörige Falter: Dyspessa salicicola (Turkestan), Hydrilla lepigone ♂ (Aksu), adippe (Kleinasien oder Persien) und Limenitis populi var. tremulae.

Herr Lehrer Schmidt (Grünberg) schreibt: viridana war auch dies Jahr stark vertreten, Puppen fanden sich in Mengen, auch auf den niederen Gebüschen; in Kiefernschonungen war Evetria buoliana sehr häufig, oft waren sämtliche junge Triebe einer Kiefer von ihr besetzt. Auf Eichen war besonders zahlreich ein Blattwickel drehender Rüßler, vielleicht Attelabus coryli Marsh. Bei Parchwitz Kr. Liegnitz traten Kiefern-Spinner und -Schwärmer in großer Zahl auf; letztere fand ich entweder tot oder dem Tode nahe unversehrt auf dem Waldboden liegend. Es ist auffallend, daß die großen, fetten Falter nicht von Vögeln gefressen oder angehackt werden. Auf den niederen Birken derselben Gegend waren die Larven der Birkenknopfhornwespe zu Hunderten vorhanden, die sich in der Gefangenschaft bald einspannen. Am Jeschkendorfer See waren die Pappeln mit Schwammspinnern bis oben hinauf bedeckt. Auf Weiden bei Grünberg fand sich eine größere Zahl von Raupen des kleinen Nachtpfauenauges, darunter eine von dunkler. dicht schwarz-streifiger bez. -punktiger Färbung. Die gemeine Küchenschabe trat 1905 und 1906 besonders lästig in den Häusern Grünbergs auf. Larinus carlinae Oliv. war 1904 in Eberwurzdistelköpfen häufig, die Tiere kamen vom 12.—30. IX. 04 aus. Die Puppenhöhle reicht von dem Scheitel des Blütenkopfes bis weit in den Blütenboden hinab und war an der Spitze, solange sie noch von der Larve besetzt war, verdeckelt; bei den mit Puppen besetzten war der Deckel abgestoßen. Einige Käfer verließen ihre Kammer durch ein Loch am obersten Teile des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blütenstieles, da wo er in den Blütenboden übergeht. Die Gallen von Dryophanta folii und divisa waren dies Jahr selten.

14. Dezember. Es kommt ein Jahresbericht des Herrn Menšik aus Chrudim in Böhmen zur Verlesung, in welchem er sich über die Witterungsverhältnisse seiner Heimat und über das mehr oder minder zahlreiche Auftreten der Schmetterlinge ausspricht. Auffallend war die Häufigkeit der Frühlingsgeneration des Papilio machaon, der in sehr kleinen Stücken erschien und bereits am 20. April als »abgeflogen« gelten konnte. Die übrigen Tagfalter traten spärlich auf, ausgenommen die Lycaena, unter denen aber Corydon fast ganz ausblieb. Auch Noctuen, Geometriden und Zygaenen waren nicht häufig, wenn man von den alljährlich in großer Zahl vorhandenen gemeinsten Arten wie etwa Larentia bilineata absieht. Euproctis chrysorrhoea schädigte die Obstbäume, und recht zahlreich zeigte sich auch Cheimatobia brumata.

Unter den Micra fehlte es nicht an den gewöhnlicheren Crambus- und Tortrix-Arten; Acalla contaminana war in allen Abänderungen häufig zu finden. Pyrausta waren spärlich, am seltensten Pterophoriden. Raupen der Yponomeuten gab es in Menge, dagegen wenig Falter daraus. Die im Vorjahre häufige Plutella maculipennis war fast gar nicht zu erblicken.

21. Dezember. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus bezüglich neuerer Entdeckungen über Stechmücken (Gelsen).

Herr Scholz (Königshütte O/S.) schreibt: Anfang April: Von Tettix subulatus nur Imagines häufig, scheinen mir als solche zu überwintern.

April, Mai: Melolontha vulgaris sehr häufig, hippocastani nur vereinzelt. Thecla rubi häufig. Ludius purpureus P. an Weidenkätzchen, Rhagium indagator F. und bifasciatum F. häufig. Ips cembrae in Bobrownik seit 1904 wahrscheinlich durch Grubenhölzer eingeschleppt, befällt mit Vorliebe Larix europaea. 3 Bruten im Jahre.

Juni. Von Libellula 4-maculata fliegt bei Panewnik nur die Stammart, während in Königshütte und bei Petro-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

witz nur kleinere, variable Stücke fliegen, die nicht unerheblich von der Abart praenubila Newman abweichen. Vorderflügel immer weniger als 37 mm, Körperlänge nicht über 41 mm. Das frische Tier zeigt nicht nur an den Seiten des H. L., sondern auch denen des Thorax eine lichtgelbe Farbe, die auch nach dem Tode sichtbar bleibt. Die schwarzen Flecke der Flügelenden lassen die Spitzen frei und sind mehr bindenartig. Die Behaarung erscheint mir reduziert. Verwandlung in 2 Fällen zwischen 7 und 7¼ Uhr vormittags.

Juni. Colias palaeno spärlich (ungünstiges Wetter), Hepialus velleda, Emydia cribrum, Rhyparia melanaria seltener als sonst, Epinephele tithonus scheint zu fehlen.

E. Juni. Chalcophora mariana Scop. fliegt im Bärenhofer Forst massenhaft, binnen 1½ Stunden werden über 100 Stück erbeutet; Dendrolinus pini und Bupalus piniaria fliegen massenhaft.

M. Juli. Krehlau (Kr. Wohlau) Anomala frischii F. spärlich. Psilura monacha massenhaft. Parnopes carnea, der Schmarotzer von Bembex rostrata, an vollblühendem Quendel in 6 Stück gefangen. In den von Kaninchen durchwühlten Kiefern- und Fichtenschonungen, woran auch der Krehlauer Pfarrwald Anteil hat, fliegt Sphex maxillosa L. (bisher der einzige Fundort der Art in Schlesien). ♀♀ sehr scheu und fluggewandt, daher gelang es noch nicht, die Nester zu entdecken. Man findet ♀ und ♂ fast nur auf den Blütenrasen von Thymus serpyllum. ♂♂ zahlreicher als ♀♀;*) innerhalb des scharf abgegrenzten Wohnungsgebietes könnte man leicht einige Dutzend erbeuten.

In der Fauna von Krehlau lassen sich mühelos 2 Gebiete unterscheiden. Auf einer Linie Krehlau, Hammer, Pronzendorf herrschen vor Pompilus- und Priocnemis-Arten, Scolia 4-punctata. Hier fliegen nur spärlich Scolia signata Pz., Ammophila- (und Psammophila-)Arten. Bembex rostrata F. (und natürlich auch Parnopes carnea) fehlen

*) Anm. Vermutlich tritt das Brutgeschäft (Anlage der Nester) erst später, vielleicht im August ein, da die Tiere sich hauptsächlich auf den Blüten finden. R. D.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gänzlich. Ende Juli fliegt noch die schwarze Sommergeneration von Vanessa levana und Echinomyia grossa L.

Eine andere Linie, nordwestlich in der Nähe von Krehlau beginnend und bei Winzig endigend, kennzeichnet sich durch das Vorherrschen der genannten Ammophila-Arten und der andern oben erwähnten Raubwespen. Scolia signata Pz. ist hier häufig (Sc. 4-punctata wird kaum angetroffen). Emydia striata ist beiden Gebieten gemeinsam. Die Mehrzahl der ♂♂ zeigt durch stark verdunkelte H. F. eine Annäherung an die var. melanoptera. — Pompilus 4-punctata F. wurde dies Jahr nicht beobachtet.

E. August Königshütte. Ein Schwarm von ♂♂ der Paururus noctilio F. wurde in der Umgebung der St. Barbara-Kirche beobachtet. Unter ca. 120 Stück, die ich besitze, ist nur 1 ♀ und 1 ♂ von juvencus L. Die Körperlänge schwankt zwischen 9 – 26 mm.

2. September Panewnik. Es fliegt Aeschna cyanea Müll., juncea L. Sympetrum pedemontanum All. ist von Radoschau bis Panewnik und die Mitte des Jamuntales häufig. Die vom Sturme getroffenen Zopfenden vieler Kiefern weisen den schön erhaltenen Fraß von Pityogenes bistridentatus auf. Psilura monacha von A. bis E. Juli massenhaft vorhanden, fliegt noch vereinzelt.

21. November Buchenwald bei Radoschau. An Quercus, Carpinus betulus, Fagus silvatica ist Cheimatobia boreata Hübn. ♀♀ wie ♂♂ sehr häufig.

Im September und Oktober schlüpften aus liegen gebliebenen Kokons von Lophyrus pini L. noch eine größere Zahl Wespen aus, ca. 4 mal so viel ♀♀ als ♂♂. Der Zuchtkasten steht seit April auf der freien Altane. Deshalb ist es nicht ausgeschlossen, daß auch in der freien Natur in günstigen Jahren Lophyrus pini eine außerordentliche Herbstflugzeit haben kann. Schlupfwespen und Tachinen kamen aus diesen überfälligen Kokons niemals aus.

28. Dezember. Herr Dittrich berichtet über: W. A. Schulz: Spolia hymenopterologica. Paderborn 1906. Junfermann. Das 355 Seiten und 1 Tafel aufweisende Werk zerfällt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in 3 Teile: die Hymenopteren der Insel Kreta p. 8—76; Strandgut p. 77—270; die Hymenopteren der Insel Fernando Po p. 271—328. Die erste und dritte Abhandlung geben wertvolle Ergänzungen der bisher noch recht unvollkommenen bekannten Faunen beider Inseln nebst Untersuchungen über den Ursprung der betreffenden Formen, wie denn überhaupt hier, so wie in den früheren Werken des Verfassers, das zoogeographische Element stark hervorgehoben und auf die Abtrennung von Unterarten mit abgegrenzter geographischer Verbreitung hingearbeitet wird. Der Abschnitt »Strandgut« gibt Zusätze, litterarische Ergänzungen und Verbesserungen zu dem Kataloge der Hymenopteren von Dalla-Torre. So uninteressant an sich eine derartige Arbeit auf den ersten Blick scheinen könnte, so interessant weiß der Verfasser auch diese Notizen, die z. T. ausführliche Auseinandersetzungen genannt werden können, zu machen, so daß man mit Vergnügen sogar darin liest. Ob die mancherlei Namenänderungen — neue Arten sind nur mit großer Einschränkung aufgestellt — sich in der Litteratur einbürgern werden, muß die Zukunft erweisen, jedenfalls ist das Werk als eine wertvolle Bereicherung der hymenopterologischen Litteratur zu begrüßen.

Herr Wolf berichtet über Oberschlesien in entomologischer Hinsicht, wie folgt:

Die oberschlesische Hochfläche bildet den westlichen Abschnitt der polnischen Platte. Sie ist im Mittel 300 m hoch und wird durch die Flußtäler der Klodnitz und Malapane in 3 Flügel zerlegt. Der südliche Flügel zwischen der oberen Weichsel und der Klodnitz trägt den Charakter der Fläche, der mittlere zwischen Klodnitz und Malapane weist deutliche Höhenzüge auf, die im W. in der Basaltkuppe des Annaberges die höchste Höhe von 410 m erreichen. Im O. erhebt sich das Plateau wieder zu den Tarnowitzer Höhen, welche im Pfarrberge bei Radzionkau mit 357 m gipfeln. Der letzte Flügel der oberschl. Hochfläche zieht von den Quellen der Malapane über Woischnik, Lublinitz, Rosenberg und geht in den schlesischen Landrücken über.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Klima ist kontinental; die mittlere Temperatur beträgt in Beuthen 7,6° (in Breslau 8,3°), die Regenmenge 680 mm (Breslau 588 mm); die Baumblüte tritt in O.-S. 8—14 Tage später ein, die Ernte beginnt 2 Wochen später als im Odertale. Ausgesprochene Gebirgspflanzen wie Digitalis ambigua, Lilium martagon, Cypripedium calceolus sind in O.-S. heimisch. Von Schmetterlingen fliegen dort Anaïtis praeformata, Larentia miata und Epicnaptera ilicifolia etc., welche sonst das Gebirge bevorzugen.

Mit Ausnahme der Industrieorte und ihrer näheren Umgebung ist der größte Teil von O.-S. mit Wald, besonders mit Nadelwald bedeckt, doch gibt es auch geschlossene Laubholzbestände, z. B. bei Scharnosin (Gr.-Strehlitz) einen herrlichen Buchenwald, bei Miechowitz (Beuthen) einen Eichenwald, und im Labander Forst wachsen auf feuchten Wiesen hochstämmige Erlen. Am meisten gemischt ist der Wald um Beuthen und Tarnowitz, hier wechseln sonnendurchglühte Haideplätze mit feuchten Moorwiesen, prachtvoller Nadelhochwald mit saftigem Laubholz.

In dieser Gegend fliegt Colias palaeno var. europome am häufigsten im Industriegebiet, seltener ab. werdandi, und bei Kreuzburg ab. illgneri; vereinzelt im Segethwalde Limenitis sibylla und bei Emanuelsegen Vanessa xanthomelas (var. Grützneri Fischer); auf Torfwiesen bei Stahlhammer Melitaea parthenie, bei Tarnowitz alcyone und bei Herby und Vossowska hermione.

Zu erwähnen sind ferner Lycaena meleager, ab. ♀ stevenii, Heteropterus morpheus, Pterogon proserpina, Cerura bicuspis, Hoplitis milhauseri, Dasychira selenitica, D. abietis, Selenephera lunigera und var. lobulina, Epicnaptera ilicifolia und Lemonia taraxaci; Acronycta cuspis, Charaeas graminis, Dianthoecia magnolii, Celaena matura, Hadena furva, Hyppa rectilinea, Jaspidea celsia, Tapinostola hellmanni, Amphipyra livida, Cucullia chamomillae, Anarta cordigera, Catephia alchymista, Toxocampa pastinum und viciae, Anaitis praeformata, Larentia miata, Tephroclystia togata, assimilata, Collix sparsata, Boarmia consonaria ab. humperti, Diastictis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

artesiaria, Phasiane glarearia, Arctinia caesarea, Deiopeia pulchella, Gnophria rubicollis; Zygaena medusa, aeacus; Sciapteron tabaniforme, Hepialus velleda.

Neu für Schlesien sind: Dasychira selenitica Esp., Dianthoecia magnolii Br., Jaspidea celsia L., Heliothis ononis V., Plusia illustris F., Nemoria pulmentaria L., Boarmia ab. humperti Humpert; Arctinia caesarea Goeze — luctifera Esp.

Bericht über das Wetter in Breslau i. J. 1906.

Januar. 1.—4. Temp. unter 0° (bis —12,5°), allmählich steigend, meist heiter, Oder steht am 1. 5.—15. Temp. meist über 0° (bis 4°), abwechselnd mehrere heitere, dann trübe Tage mit Schnee und Regen, 15. Odereis geht ab, 16.—21. Temp. wechselnd von 0.5—7°. ± bedeckt, zuletzt Schnee. 22.—27. Temp. meist unter 0° (25. —10°, Oder steht wieder). ± bedeckt, und Schnee. 27.—31. Temp. über 0° (bis +5°), teilweise sonnig, aber auch Regen und Schnee. 30. Oder frei. Februar. 1.—8. Temp. zwischen —1° und +3° meist trübe mit Nebel, Schnee und Schmutz. 9.—14. Temp. unter 0° (—0,5 bis — 6,5°), Oder steht am 13. 15.—28. Temp. über 0°, aber schwankend, zuletzt 8° (27.), wechselnd sonnig und trübe mit Nebel, Regen und leichtem Schnee. März. Temp. meist über 0° (bis 9,5°), teilweise heiter, aber auch Schnee (1., 3. und 10. Schneegestöber), 9. stürmisches Wetter mit Regenböen und Graupeln; 11.—20. wechselnd (—2° bis +7°), auf heitere Tage (11. und 13.) folgten am 13. Schneestürme, dann nach 2 heiteren, mehrere trübe, regnerische Tage. 21.—31. Temp. zwischen —2° und +2,5°; heiter (21., 22., 25., 26., 30., 31.), dazwischen Schnee z. T. stark (24., 29., 30.). April. 1.—10. Temp. —1° bis 10°, meist heiter, Regen und Schnee nur am 2., 11.—18. warm, 9—14°, heiter, ohne Niederschläge (in Deutsch-Lissa am 14. ein halbstündiger, starker Regen) 19.—26. 4,5° bis 13°, meist trübe, schwacher Regen. 27.—30. 2,5 bis 7° sonnig, z. T. windig. Mai. 1.—6. 6° bis 12° bedeckt, kühl, schwächere und stärkere Regen. 7.—15. 11° bis 15° meist sonnig, z. T. windig. 13. und 14. Gewitter mit Regengüssen. 16.—31. 8° bis 15,5°, wechselnd heitere und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

trübe Tage mit z. T. starkem Regen und Gewittern (28.—30.), teilweise windig. Juni. 1.—17. 9° bis 18°, meist trübe (z. T. nachmittags heiter), vielfach meist schwache Regen. 18.—30. 15° bis 19° z. T. sehr heiß (in den Schulen 27.—29. Hitzeferien), meist 2—3 sonnige, dann ebensoviel bedeckte Tage mit schwachem Regen. 29. Gewitter mit schwachem Blitz und Donner. Juli. 1.—10. 9° bis 18°, meist bedeckter Himmel, zeitweilig Sonnenschein, 5. kurzes Gewitter. 11.—31. 11° bis 17°, Sonnenschein vorherrschend, doch auch bedeckt, z. T. trübe. Regen am 12., 16., 20. Gewitterschwüle am 24. und 28. August. 1.—10. 11° bis 18°. Auf mehrere sonnige Tage 1—3 folgen 4 Tage mit nächtlichem Regen und Gewittern, endlich 2 heitere Tage. 11.—20. 11° bis 16,5°, wechselnd sonnige und bedeckte Tage mit mehr oder minder starkem Regen (11., 12., 15.—18., 20., 21.—31. Temp. gegen Ende abnehmend. (8° bis 15°) meist heitere, aber auch trübe Tage mit Regen (25., 26.). September. 1.—5. 13° bis 15°, sonnig, 6.—30. 5° bis 17°, meist bedeckt, trübe, windig und Regen (24.—27. kühle, regnerische Tage). Oktober. 1.—9. 6,5° bis 13,5°, meist heiter, trübe und Regen, nur 3. und 6. 10.—20. Temp. bedeutend niedriger, 2 bis 9°, meist sonniges Wetter, 15. und 16. trübe mit Regen (16.). 21.—31. Temp. abnehmend bis 0,5°, meist bedeckt oder trübe, z. T. mit Ostwind, heiter nur 21., 22.; Reif am 30. November. 1.—10. 2 bis 8°, wechselnd heitere und bedeckte oder trübe Tage, Regen (4. und 8.), Nebel und Reif am 10. 11.—20. —3° bis + 10° wechselnd, aber meist trübe oder bedeckt. Schnee (11.), Regen (11., 13., 16., 17). 21.—30. —1,5° bis + 11°, zuerst mehr heiter, dann bedeckt, trübe mit Regen und Wind. Dezember. 1.—6. —2° bis + 5°, trübe, meist Wind und Regen oder schnell tauender Schnee (5.). 7.—19. —6° bis + 1,5°, meist heiter. Schnee (9., 10.). 15.—21. —7° bis + 1°, trübe. Oder geht mit Eis, steht am 17. Schnee 15.—17. Barometer 777 am 21. 22.—31. —14° bis —1°, meist heiter, z. T. scharf. Schnee am 28.—30., Rauhreif 29. Schöner Mondhof am 23.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kassenbericht für 1906.

Kassenbestand Ende 1905			387 Mk. 88 Pf.
Einnahmen:			
1) an Mitgliederbeiträgen	296 Mk. 10 Pf.		
2) an Zinsen	15 „ 79 „		
3) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	33 „ — „	=	344 „ 89 „
	Summa		732 Mk. 77 Pf.
Ausgaben:			
1) an Druckkosten für die Vereinsschrift N. F. H. 31	116 Mk. 40 Pf.		
2) Feuer-Versicherungs-Prämie	3 „ 90 „		
3) für Beheizung des Vereinslokals und an Standgeld für die Schränke	64 „ — „		
4) für angeschaffte Bücher, an Buchbinder Kosten, Porto, Drucksachen, Papier u. s. w.	241 „ 90 „	=	426 „ 20 „
Bleibt als Kassenbestand Ende 1906.....			306 Mk. 57 Pf.

Anm. Nach Beschluß der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19.
Edmund Reitter, Kaiserlicher Rat in Paskau in Mähren.
Kraatz, Dr. phil., Professor, in Berlin W., Linkstr. 28.
Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz, Kaiserstr. 20.

Korrespondierende Mitglieder.

Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
J. Weise, Lehrer in Berlin, Griebenowstr. 16.
O. Schmiedeknecht, Professor, Dr., Blankenburg in Thüringen.
Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen, Oberbaiern.
H. Friese in Schwerin (Mecklenburg).
G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.
Dr. D. H. R. von Schlechtendahl in Halle a. S., Wilhelmstr. 9.
Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/0.
Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.
Ew. Rübsaamen, Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfungsarbeiten in Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 44.
Konow, Pastor in Teschendorf bei Stargard in Mecklenburg.
Rebel, Professor, Dr., Kustos am K. K. Hofmuseum in Wien, Burgring 7.
Dr. Em. Lockay, Bezirksarzt in Prag 1061 II.
P. Gabriel Strobl, Direktor des Privat-Gymnasiums und des naturhistorischen Museums in Admont (Steiermark).
Püngeler, Rudolf, Amtsgerichtsrat in Aachen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ganglbauer, L., Kustos I. Klasse am K. K. naturhistorischen Hofmuseum in Wien, Burgring 7.

Alfken, J. D., Lehrer und Assistent für Entomologie am Museum für Naturkunde in Bremen, Delmestr. 18.

Schulz, W. A. in Straßburg i. E. (Zoologisches Institut der Kaiser Wilhelm-Universität).

Pax, Ferdinand, Dr. phil., Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Breslau IX, Göppertstr. 6,8 pt.

Standfuß, Professor, Dr. phil., Direktor des entomologischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in Hottingen, Zürich. Lep.

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Baurat, Ober-Landes-Bauinspektor in Breslau X, Schießwerderplatz 11. Col.
2. Bartsch, Dr. jur., Amtsrichter a. D. in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 82 II. Lep.
3. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau II, Neue Taschenstr. 11. Lep.
4. Becker, Stadtbaurat a. D. in Liegnitz, Weißenburgerstr. 3. Dipt.
5. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
6. Benner, Dr. phil., Breslau III, Sonnenstr. 24. Col. Lep.
7. Berger, Kaufmann, Breslau II, Tauentzienstr. 101. Lep.
8. Clusius, Dr. med., praktischer Arzt in Breslau I, Breite Straße 40 II. Lep.
9. Cohrs, Ober-Postassistent in Oederau, Sachsen. Hym.
10. Czaya, Kaufmann in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 4. Lep.
11. Czeczatka, G., Vorschullehrer in Breslau XVI, Piastenstraße 1. Lep.
12. Dittrich, Julius, Lehrer in Hohensalza (Posen). Col.
13. Dittrich, Rudolf, Realgymnasialprofessor in Breslau IX, Paulstr. 34 II. Hym. Vereinsschriftführer.
14. Duda, Dr. med., Kreisarzt in Nimptsch. Dipt.
15. Fauna, Entomologischer Verein in Leipzig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

16. Fein, Geh. Baurat in Köln. Col.
17. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
18. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
19. Gaertner, A., Partikulier in Breslau V, Victoriastr. 16. Lep.
20. Gillmer, M., Dozent in Cöthen (Anhalt), Schloßplatz 2. Lep.
21. Görlich, Rentier, Friedenau bei Berlin, Wilhelmstr. 19 I. Col.
22. Goetschmann, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Breslau II, Goethestr. 66 III. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.
23. Grützner, Realschul-Oberlehrer, Beuthen O/S., Gartenstraße 13 II. Lep.
24. Gruhl, stud. rer. nat., Breslau I, Garvestr. 2a.
25. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D., Rentmeister in Kentschkau, Post Schmolz. Col.
26. Hentschel, Lehrer in Bielschowitz Kr. Zabrze O/S., Schule II. Lep.
27. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Kustos am Kgl. botanischen Museum, Steglitz bei Berlin, Grunewaldstr. 27.
28. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
29. Hoy, Friseur in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 25a. Lep.
30. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau II, Lohestr. 12 II. Lep. Kassenwart.
31. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
32. Kleinert, Eisenbahn-Sekretär in Breslau III, Berlinerstraße 39 II. Lep.
33. Kletke, Paul, Stadtrat a D., Stadtältester in Breslau II, Bahnhofstr. 5. Col. Vorsitzender.
34. Kletke, Erich, Apothekenbesitzer in Freiburg i. Schles. Lep.
35. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
36. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Frankenstein i. Schles.
37. Kükenthal, Dr. phil., ord. Professor a. d. Universität und Direktor des zoologischen Instituts in Breslau XVI, Tiergartenstr. 26 III.
38. Langner, Rechnungsrat in Breslau IX, Hirschstr. 10 II. Bot. Col.
39. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
40. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

41. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau IX, an der Kreuzkirche 5. Col.
42. Mellin, Oberleutnant a. D., vereid. Landmesser und Kultur-Ingenieur in Hirschberg i. Schles., Bergstr. 3. Lep. Orth.
43. Menšik, K. K. Kreisgerichtsbeamter in Chrudim (Böhmen). Lep.
44. Mochmann, Mittelschullehrer in Brieg. Lep.
45. Müller, Oberförster in Tscherbeney bei Kudowa. Lep.
46. Nagel, Volksschullehrer in Breslau X, Lehmdamm 32. Lep. Bücherwart.
47. Niepelt, Naturalist in Zirlau bei Freiburg i. Schles. Lep.
48. »Oberschlesien«, Entomologischer Verein in Beuthen O/S.
49. Pax, stud. rer. nat., Breslau IX, Göppertstr. 6, 8 pt. Lep.
50. Pfitzner, Pastor in Sprottau. Lep.
51. Pietsch, Steuerinspektor in Habelschwerdt. Col.
52. Rehfeldt, Oberleutnant in Wilmersdorf bei Berlin I, Prinz-Regentenstr. 8. Lep.
53. Riesengebirge: Entomologische Vereinigung für das . . . . . in Hirschberg i. Schles.
54. Rinke, Provinzial-Steuersekretär in Breslau XVI, Sternstraße 93 I. Lep.
55. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
56. Roesner, Sprachlehrer in Breslau VI, Friedrich-Wilhelmstraße 7 III. Col.
57. Sájo, Karl, Professor in Buda-Pest VII in Ungarn, Wesselenyigasse 46. Col. Hym. Hem.
58. Schiwon, Eisenbahn-Direktor in Liegnitz. Lep.
59. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
60. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstraße 35. Lep.
61. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
62. Scholz, Eduard, Lehrer in Königshütte O/S., Scharnhorststraße 5 II. Col. Hym.
63. Scholz, Richard, Lehrer an der Hedwigsschule in Liegnitz. Col.
64. Schreiber, Lehrer in Neusalz a. O., Berlinerstr. 25.
65. Schubert, Dr. med., prakt. Arzt in Hirschberg, Ring 4. Col.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

66. Schumann, Provinzial-Steuer-Sekretär in Breslau VI, Anderssenstr. 22. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
67. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Liegnitz, Raupachstraße 20 I. Col.
68. Stanke, Kunstgärtner in Groß-Mochbern bei Breslau. Lep.
69. Stephan J., Lehrer in Seitenberg bei Landeck. Lep.
70. Stertz, Kaufmann in Breslau (Kleinburg), Kurfürstenstraße 15. Lep.
71. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau XIII, Kronprinzenstr. 22. Lep.
72. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher a. D. in Breslau X, Salzstr. 1 I. Lep.
73. Tischler, Theodor, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz, Bez. Breslau. Col.
74. Tischler, Max, Lehrer in Schlesisch-Falkenberg, Post Wüstewaltersdorf. Col.
75. v. Varendorff, Amtsrichter in Guhrau (Rgbzk. Breslau). Col.
76. Vogel, Magistrats-Sekretär in Breslau IX, Hedwigstr. 31. Lep.
77. Wiskott, Max, Dr. phil. hon. c., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 70. Lep.
78. Wocke, Felix, Dr. jur., Justizrat in Frankenstein. Lep.
79. Wolf, Gerichtskassen-Sekretär in Breslau, Margaretenstr. 20. Lep.
80. Wutzdorf, Partikulier in Breslau X, Vinzenzstr. 29. Lep.
81. Zacher, stud. rer. nat. in Breslau VIII, Gr. Feldstr. 11 a II. Col. Orth.
82. Zimmer, Dr. phil., Kustos am Kgl. zoologischen Universitäts-Museum in Breslau IX, Paulstr. 38 II.
83. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der korrespondierenden Vereine und Gesellschaften.

1. Aarau, Aargauische Naturforschende Gesellschaft.
2. Agram, Societas historico-naturalis croatica.
3. Albany, New-York State Museum (University of New-York).
4. Albany, New-York State Education Department (State Library and Home Education).
5. Altenburg, Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes.
6. Amiens, Société Linnéenne du Nord de la France.
7. Aussig, Naturwissenschaftlicher Verein.
8. Bamberg, Naturforschende Gesellschaft.
9. Basel, Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
10. Bautzen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft »Isis.«
11. Belfast, Natural history and philosophical Society.
12. Bèrlin, Deutsche entomologische Gesellschaft.
13. Berlin, Entomologicher Verein.
14. Berlin: R. Friedländer & Sohn, als Herausgeber der Zeitschrift: Entomologische Litteraturblätter.
15. Bern, Schweizer entomologische Gesellschaft.
16. Bonn, Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalens.
17. Boston, Society of Natural-History.
18. Braunschweig, Verein für Naturwissenschaft.
19. Bremen, Naturwissenschaftlicher Verein.
20. Breslau, Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
21. Brooklyn, N. Y., Institute of Arts and Letters.
22. Brünn, Naturforschender Verein.
23. Brünn, Mährisches Landesmuseum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

24. Brünn, Lehrerklub für Naturkunde.
25. Brüssel, Société Entomologique de Belgique.
26. Buda-Pest, Redaktion der Rovartani Lapok. VIII Rökk-Gasse 32.
27. Buffalo, Society of Natural History.
28. Chicago, Academy of Sciences.
29. Crefeld, Verein für naturwissenschaftliches Sammelwesen.
30. Danzig, Naturforschende Gesellschaft.
31. Dresden, Entomologischer Verein »Iris.«
32. Elberfeld, Naturwissenschaftlicher Verein.
33. Florenz, Reale Stazione di Entomologia.
34. Florenz, Societá Entomologica italiana.
35. Frankfurt a. O., Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungsbezirkes Frankfurt a. O.
36. Geneva, New-York Agricultural Experiment Station (New-York U. S.).
37. Giessen, Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
38. Görlitz, Naturforschende Gesellschaft.
39. Graz, Verein der Ärzte in Steiermark.
40. Greiz, Verein der Naturfreunde.
41. Güstrow, Verein der Feunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
42. Halle, Kaiserlich Leopoldinische Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.
43. Hamburg, Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
44. Hanau, Wetterauische Gesellschaft für Naturkunde.
45. Helsingfors, Societas pro Fauna et Flora Fennica.
46. Hermanstadt, Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaft.
47. Hirschberg, Hauptvorstand des Riesengebirgs-Vereins.
48. Innsbruck, Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein.
49. Kassel, Verein für Naturkunde.
50. Kieff, Naturforschende Gesellschaft.
51. Kiel, Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
52. Königsberg, Physikalisch-Ökonomische Gesellschaft.
53. Landshut (Baiern), Botanischer Verein.
54. Leipzig, Redaktion der Insektenbörse.
55. Linz, Verein für Naturkunde in Österreich ob der Enns.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

56. Luxemburg, Verein Luxemburger Naturfreunde »Fauna.«
57. Madison (Wis. U. S.), Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters.
58. Madison, Geological and Natural History Survey.
59. Manila, Department of the Interior. Bureau of Government Laboratories.
60. Manila, Bureau of Science of the Government of the Philippine Islands.
61. Missoula (Mont. U. S.), University of Montana.
62. Moskau, Société Impériale des Naturalistes.
63. Münster, Westfälischer Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst.
64. New-Brunswick, New-Yersey Agricultural Experiment Station.
65. New-York (N.-Y. U. S.), Entomological Society.
66. New-York, The American Museum of Natural History.
67. Offenbach, Verein für Naturkunde.
68. Olmütz, Naturwissenschaftliche Sektion des Vereins «Botanischer Garten.«
69. Ottawa, Geological Survey of Canada.
70. Paris, Dollfuss: Feuille des jeunes naturalistes. 34 Rue Pieron Charron.
71. Paris, E. Deyrolle, als Herausgeber der Zeitschrift: Le Naturaliste.
72. St. Petersburg, Société Entomologique.
73. St. Petersburg, Musée zoologique de l'Académie Impériale.
74. Philadelphia, American Philosophical Society.
75. Philadelphia, The Philadelphia Museum.
76. Philadelphia, Wagner-Free Institution of Science.
77. Prag, Deutscher Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein für Böhmen »Lotos.«
78. Prag, Lese- und Redehalle der deutschen Studenten, Ferdinandstraße No. 12.
79. Prag, Societas entomologica Bohemiae.
80. Preßburg, Verein für Naturkunde.
81. Reichenberg in Böhmen, Verein der Naturfreunde.
82. Riga, Naturforschender Verein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

83. Rio de Janeiro, Museu Nacional,
84. Rom, Società Romana per gli studi zoologici.
85. São Paulo, Sociedade scientifica.
86. São Paulo, Comissão geographica e geologica.
87. San Francisco, The Californian Academy of Sciences.
88. Stockholm, Entomologische Abteilung des Reichsmuseums.
89. Stockholm, Entomologiska Föreningen.
90. Toronto, University of T . . . .
91. Trencsin, Naturwissenschaftlicher Verein des Trencsiner Comitates.
92. Tromsö, Museum.
93. Troppau, Naturwissenschaftlicher Verein.
94. Urbana (Ill. U. S.). Illinois State Laboratory of Natural Sciences.
95. Washington, Smithsonian Institution.
96. Washington, Department of Agriculture.
97. Washington, Entomological Society.
98. Washington, Carnegie Institution of W . . . .
99. Wernigerode, Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes.
100. Wien, K. K. Zoologisch-Botanische Gesellschaft.
101. Wien, K. K. naturhistorisches Hofmuseum.
102. Wien, Entomologischer Verein.
103. Wiesbaden, Nassauischer Verein für Naturkunde.
104. Zwickau, Verein für Naturkunde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: NF_32

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten. Jahresbericht für 1906 I-XXXV